

Das Fachberater-Thema im April

„Leechste mich im April – komm ich wann ich will;

Leechste mich im Mai – komm ich glei ...“

Liebe Gartenfreundinnen und liebe Gartenfreunde,

der leicht „angesächselte“ Ausspruch dürfte Ihnen bestimmt bekannt sein – genau, die Kartoffel ist gemeint.

Obwohl das erste April-Wochenende ja eher sommerlich als frühlingshaft war, sollte man sich nicht täuschen lassen, denn bis Ende Mai kann es noch sehr kalte Nächte geben. Erfahrene Gartenfreunde wissen das natürlich. Einige Kulturen können dennoch bereits ausgesät werden. Dazu zählen **Salat, Möhren, Radis, Erbsen, Kohlrabi** aber auch Gewürze wie **Schnittlauch, Bohnenkraut** und andere. Erbsen vertragen keinen nassen und kalten Boden, sie faulen leicht. Seien Sie jedoch nicht zu ungeduldig – der Boden sollte sich erst längere Zeit erwärmen, damit die Samen auch schnell auflaufen können.

Der Anbau von **Küchenkräutern** ist aus unseren Gärten nicht mehr wegzudenken. Die meisten Kräuter bevorzugen warme, windgeschützte Lagen und gedeihen bei **pH-Werten** zwischen 5,5 und 6,5 am besten. Auf zwei typische Erkrankungen dieser Pflanzengruppe möchte ich Sie aufmerksam machen:

Pythium-Umfallkrankheit

Der **Pilz** befällt Petersilie, Dill und Bohnenkraut. Die Keimpflanzen sind am Stängelgrund eingeschnürt und fallen um. Ältere Pflanzen welken, die Seitenwurzeln fehlen oder sind nur noch rudimentär (rostbraune Stümpfe) vorhanden. Entfernen und entsorgen Sie befallene Pflanzen.

Fusarium-Welke

Neben Petersilie und Dill werden von diesem Schadpilz auch Möhre und Sellerie (Doldengewächse) befallen. Der Befall erscheint schon kurz nach dem Auflaufen nesterartig und die Pflanzen verfärben sich gelb-rot. Trockene Witterungsperioden lassen die Pflanzen schnell welken und absterben. Eine **Anbaupause** (für alle Doldengewächse), die 5 Jahre nicht unterschreiten sollte, ist dringend zu empfehlen.

Haben Sie schon einmal daran gedacht, in Erwartung einer reichlichen **Pfirsich-Ernte** zuvor für die fleißigen Insekten den „Tisch zu decken“? Es empfiehlt sich, die Bäumchen mit Stiefmütterchen in leuchtenden Farben, mit Gänseblümchen oder Goldlack zu unterpflanzen. Sie locken bestimmt hilfreiche Bienen oder auch Hummeln an. Nicht nur für den Pfirsichbaum, sondern generell sollten Baumscheiben gemulcht oder mit rankender Kapuzinerkresse begrünt werden, diese schützt vor Blutläusen. Planen Sie jetzt schon beginnend für Ende April bis in den Mai hinein die **Schnittmaßnahmen am Pfirsich**. Pfirsich sollte abweichend zu anderen Obstarten jährlich geschnitten werden, um der Verkahlung und einer frühzeitigen Vergreisung vorzubeugen. Aber: Auch für einen in die Jahre gekommenen vergreisten Pfirsichbaum ist es nicht zu spät, mehr dazu im Mai.

Bis dahin wünsche ich Ihnen eine schöne Gartenzeit und nicht vergessen:

Am **30. April ist Jahreshauptversammlung** im **Europark**. | <http://www.europark.de> |

Ihr Fachberater Edgar Weber

Haben Sie Fragen oder Anregungen?

Dann schreiben Sie mir: fachberater@kgv-am-stadtpark.de

Quelle: <http://www.kgv-am-stadtpark.de/?p=fachberater>